

# EASY ECO

## VON ISOVER UND RIGIPS

### IM WERTSTOFFKREISLAUF FÜR NACHHALTIGES BAUEN

Unter allen Herausforderungen, denen das Bauwesen gegenübersteht, gehört diese gesellschaftliche Aufgabe wohl zu den drängendsten und komplexesten: die Errichtung, Nutzung und der Rückbau nachhaltiger Gebäude mit einem möglichst niedrigen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck. Eine Komplexität, die ISOVER und RIGIPS mit EASY ECO deutlich reduzieren wollen. Unter ihrer neuen Initiative haben die Hersteller sämtliche Informationen, Maßnahmen und Angebote für mehr Nachhaltigkeit im Bau zusammengeführt.



#### Die Sechs Säulen für nachhaltige Gebäudekonzepte

Das EASY ECO Angebot der Hersteller fußt dabei auf insgesamt sechs Säulen:

- Abfallvermeidung in der Produktion
- Möglichst verschnittfreie Verarbeitung
- Rücknahme von Paletten
- Verpackungsrecycling
- Abholung von Baustellen-Verschnitt
- Materialrücknahme nach Rückbau bei registrierten Produkten



AKTUELLES FÜR  
**PROFI-KUNDEN**

Juli 2024

**ISOVER**  
SAINT-GOBAIN



Viele weitere Infos unter  
[www.easy-eco.org](http://www.easy-eco.org)



# Bauzentrum Belziger Baustoffhandel

14806 Bad Belzig · Niemegker Str. 34  
Telefon 033841 5600 · Fax 033841 56033

[www.belzigerbaustoffhandel.de](http://www.belzigerbaustoffhandel.de)  
[bhh.belzig@t-online.de](mailto:bhh.belzig@t-online.de)

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr 7.00 - 18.00 Uhr · Sa 8.00 - 12.00 Uhr

ideen & Machen – Gemeinsam für deinen Erfolg

Wer es sich zur Aufgabe macht, zukunftsweisende Gebäude unter strengen Nachhaltigkeitskriterien umzusetzen, merkt schnell: der „Teufel“ steckt im Detail. Wohin mit Verschnittmaterial vor dem Hintergrund des seit Januar 2024 geltenden Deponierungsverbots für recyclebare Bauprodukte? Welche Baumaterialien sind unter Ökobilanz-Gesichtspunkten vorteilhaft? Welche Recyclingmöglichkeiten gibt es für Verpackungsmaterial oder Paletten? Wie können verlässlich Kosten für die diversen Nachhaltigkeits-Maßnahmen in der Baukalkulation berücksichtigt werden? Welche Herstellerinformationen stehen zur Verfügung?

Diese und viele weitere Fragen stellen sich, wenn man es mit der Errichtung zukunftsweisender Gebäude unter ökologischen Gesichtspunkten ernst meint. Das macht das nachhaltige Bauen in der Praxis häufig nicht nur kompliziert, sondern unter Kostengesichtspunkten auch nur schwer kalkulierbar. Genau diese Komplexität wollen die SAINT-GOBAIN Marken ISOVER und RIGIPS mit EASY ECO reduzieren. Oder anders ausgedrückt: Nachhaltiges Bauen soll einfach und vor allem verlässlich werden.



## Rückbau von Gebäuden und Abholung von Materialverschnitt

Im Rahmen von EASY ECO versprechen ISOVER und RIGIPS beim Rückbau von Gebäuden die vollständige Rücknahme aller ab dem Stichtag 1. Juli 2023 verbauten ISOVER Dämmstoffe aus Steinwolle, Glaswolle und ULTIMATE sowie aller Rigips Gipsplatten und Rigidur® Gipsfaserplatten.

Das Bauvorhaben und die eingesetzten Produkte müssen lediglich unter [www.easy-eco.org](http://www.easy-eco.org) registriert werden. Im Anschluss erhält der Nutzer eine objektbezogene Herstellererklärung zur Rücknahme für die digitale oder analoge Bauakte.



Ähnlich einfach gestaltet sich die Abholung von Materialverschnitt von der Baustelle. Über den Webshop des Recyclingpartners FINERT GmbH können hierfür Sammelbehälter geordert werden. In deren Kaufpreis, der nach Materialart, nicht aber nach Verarbeitungsstandort variiert, sind bei sortenreiner Befüllung die gesamten Recyclingkosten bereits vollständig abgegolten.

## Kostenfreie Rücknahme von Paletten und Verpackungsmaterial

Gänzlich kostenfrei und bequem per Telefon oder E-Mail beauftragbar erfolgt die Rücknahme von ISOVER Einweg-Paletten, RIGIPS Pfand-Paletten sowie ISOVER und RIGIPS Verpackungsmaterial. Zusammen mit der in vielen Fällen nahezu verschnittfreien Verarbeitbarkeit zum Beispiel von ISOVER Klemmfäden und der bereits heute praktizierten Zero-Waste-Produktion ergeben sich vollständig geschlossene Wertstoffkreisläufe.

Das Ziel ist es, umfassende Verwertungsmöglichkeiten anzubieten, die zum einen vom Druck des bevorstehenden Deponieverbots befreien und zum anderen in die Lage versetzen, nachgewiesenen nachhaltige Gebäudekonzepte zu realisieren – und dies so einfach und transparent wie irgend möglich.